



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Interpretation zu Kehlmann, Daniel: Die Vermessung der Welt*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



---

## 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

---

## 2. DANIEL KEHLMANN: LEBEN UND WERK

- 2.1 Biografie ..... 10
- 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund ..... 12
  - Aufklärung und Weimarer Klassik ..... 12
  - Wichtige politische Ereignisse nach 1800 ..... 13
  - Gauß und Humboldt als historische Personen ..... 14
  - Zwischen Realität und Fiktion oder:
    - Wo ist Carlos Montúfar? ..... 18
- 2.3 Angaben und Erläuterungen zu  
wesentlichen Werken ..... 21

---

## 3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

- 3.1 Entstehung und Quellen ..... 24
- 3.2 Inhaltsangabe ..... 26
  - Die Reise (1) ..... 26
  - Das Meer (2) ..... 27
  - Der Lehrer (3) ..... 28
  - Die Höhle (4) ..... 29
  - Die Zahlen (5) ..... 29
  - Der Fluss (6) ..... 30
  - Die Sterne (7) ..... 32
  - Der Berg (8) ..... 33
  - Der Garten (9) ..... 34

Die Hauptstadt (10)	35
Der Sohn (11)	36
Der Vater (12)	36
Der Äther (13)	36
Die Geister (14)	37
Die Steppe (15)	38
Der Baum (16)	38
<b>3.3 Aufbau</b>	40
Zur Erzählweise	42
<b>3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken</b>	44
Alexander von Humboldt	44
Wilhelm von Humboldt	48
Aimé Bonpland	50
Carl Friedrich Gauß	52
Eugen Gauß	57
<b>3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen</b>	59
<b>3.6 Stil und Sprache</b>	76
<b>3.7 Interpretationsansätze</b>	81
Alter und Tod im Roman	81
(Aber-)Glaube und Wissenschaft in der Goethezeit	86

---

## 4. REZEPTIONSGESCHICHTE 89

Zahlen und Fakten	89
Deutschsprachige Rezeption	90
Internationale Rezeption	91

---

**5. MATERIALIEN** 95

Kehlmanns Gedanken beim Schreiben des Romans \_\_\_\_\_ 95

Kehlmann und die Literaturkritik \_\_\_\_\_ 98

---

**6. PRÜFUNGSAUFGABEN  
MIT MUSTERLÖSUNGEN** 99

---

**LITERATUR** 109

---

**STICHWORTVERZEICHNIS** 112

## 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessanteste gleich entdeckt, hier eine Übersicht.

Im 2. Kapitel beschreiben wir **Daniel Kehlmanns Leben** und stellen den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** dar.

- ⇒ S. 10 f. → Daniel Kehlmann wurde am 13. Januar 1975 in München geboren und wuchs in Österreich auf. Er entstammt einer künstlerischen Familie und besitzt sowohl die deutsche als auch die österreichische Staatsbürgerschaft. Sein Vater war Fernseh- und Theaterregisseur und verstarb im Jahr 2005, in dem auch der Roman *Die Vermessung der Welt* erschien. Seine Mutter ist Schauspielerin und Malerin.
- ⇒ S. 12 ff. → In seinem Roman widmet sich Kehlmann dem zeitgeschichtlichen Forscherdrang und -geist seiner Protagonisten Gauß und Humboldt und thematisiert auch die politisch-gesellschaftlichen Strukturen ihrer Zeit.
- *Die Vermessung der Welt* ist 2005 erschienen, allein auf Deutsch wurden über 1,4 Millionen Exemplare verkauft. Kehlmann wurde für den Roman mit dem WELT-Literaturpreis 2007 ausgezeichnet, weil das Buch „ein genialer Experimentalroman über Größe und Komik deutscher Kultur“<sup>1</sup> sei.

Im 3. Kapitel bieten wir eine **Textanalyse und -interpretation**.

---

1 [http://www.welt.de/kultur/arrticlw1236923/WELT\\_literaturpreis\\_geht\\_an\\_Daniel\\_Kehlmann.html](http://www.welt.de/kultur/arrticlw1236923/WELT_literaturpreis_geht_an_Daniel_Kehlmann.html)  
(Stand: 12. 6. 2012).

**Die Vermessung der Welt – Entstehung und Quellen:**

Die Idee zu seinem Roman hatte Kehlmann, als er erfuhr, dass sich Gauß und Humboldt bei einem Forscherkongress 1828 in Berlin nicht nur begegnet waren, sondern dort sogar zusammen wohnten. Beide waren auf ihren Gebieten Genies in der Zeit um 1800. Dennoch waren sie als Forscher und Menschen so grundverschieden, dass sie Kehlmann gerade deshalb als geeignete Vorlagen dienen konnten. So entstand ein zeitloser Roman, der zwar auf den ersten Blick den Lebensstationen beider Wissenschaftler folgt, tatsächlich aber keine zuverlässige historische Doppelbiografie liefert, sondern ein raffiniertes literarisches Spiel mit Realität und Fiktion. ⇨ S. 24 f.

**Inhalt:**

Der Mathematiker und Astronom Gauß reist 1828 nur widerwillig mit seinem Sohn Eugen zum Deutschen Naturforscherkongress nach Berlin. Eingeladen hat ihn Alexander von Humboldt, bei dem er auch übernachtet. Bevor die beiden jedoch in Berlin eintreffen, werden die Lebensgeschichten beider Persönlichkeiten erzählt. Beide Genies verkörpern sehr unterschiedliche Forschertypen. Gauß, der sich der Mathematik und astronomischen Berechnungen verschrieben hat, zeigt eine ausgeprägte Affinität zu seinem häuslichen Umfeld und verdient sich nur aus Not als Landvermesser Geld. Alexander von Humboldt hingegen zieht es hinaus in die weite Welt. Auf seiner sechsjährigen Reise durch Süd- und Mittelamerika widmet er sich der Erforschung der Natur; dabei wird er von dem französischen Botaniker Aimé Bonpland begleitet. Auf seinen Expeditionen besteigt er Berge und Vulkane, trifft auf Urwaldstämme und findet eine Verbindung zwischen den Strömen des Orinoko und dem Amazonas. Nach Gauß' Ankunft 1828 in Berlin schließt sich sein Sohn Eugen freiheitlich gesinnten Berliner Studenten an, wird aber beim ⇨ S. 26 ff.

Besuch einer verbotenen Versammlung festgenommen. Beide Wissenschaftler versuchen ihn freizubekommen, und auf Humboldts Wirken hin wird Eugen 1830 „nur“ nach Amerika verbannt.

### Chronologie und Schauplätze:

⇒ S. 40 ff.

Der Roman spielt zwischen ca. 1775 bis 1830, die Lebensgeschichten der beiden Protagonisten werden von Kap. 2 bis 10 abwechselnd erzählt. Schauplätze sind bei Gauß v. a. die Städte Braunschweig und Göttingen, kurzzeitig die Lüneburger Heide sowie sein Aufenthalt in Berlin 1828. Bei Alexander von Humboldt sind die Schauplätze Berlin, Göttingen, Paris und Spanien, dann v. a. Süd- und Mittelamerika mit der Endstation Washington (USA). Nach dem Kongress 1828 bereist Humboldt schließlich noch Russland bis zur chinesischen Grenze.

### Personen:

⇒ S. 44 ff.

Die Hauptpersonen sind

#### Carl Friedrich Gauß:

- Einzelkind aus armen Verhältnissen,
- zeitlebens mit einer starken Affinität zu seiner Mutter,
- zweimal verheiratet (Johanna und Minna),
- verkehrt mit Prostituierten (v. a. Nina),
- genialer Mathematiker und Astronom,
- leicht wehleidig, leidet unter dem „Älterwerden“.

#### Alexander von Humboldt:

- ist „glücklich“ über den Tod seiner Mutter (Erbschaft),
- Rivalität zu seinem älteren Bruder Wilhelm,
- Jungeselle mit unterdrückten homosexuellen Neigungen,
- leidenschaftlicher Naturforscher, kaltblütig und leidensfähig.

Wir stellen diese Hauptpersonen ausführlich vor und geben auch Erläuterungen zu anderen Personen.

### Der Stil und die Sprache Daniel Kehlmanns:

Kehlmanns Roman inszeniert sich als ernsthaftes Geschichtswerk, ist aber das Gegenteil davon.<sup>2</sup> Er kann als gebrochen realistischer Roman bezeichnet werden. Zu seinen Merkmalen gehören:

- einen humoristisch komischer Erzählton,
- Situationskomik,
- Kontrastierung.

Kehlmanns Sprache ist gekennzeichnet durch einen einfachen Satzbau (aneinandergereihte Hauptsätze mit eher protokollarischem Charakter). Dialoge sind meist als indirekte Rede wiedergegeben.

### Interpretationsansätze:

Auf folgende Deutungsansätze gehen wir näher ein:

- Alter und Tod im Roman,
- (Aber-)Glaube und Wissenschaft in der Goethezeit.

---

<sup>2</sup> Vgl. Kehlmann, *Diese sehr ernsten Scherze*, S. 22.

## 2.1 Biografie



Daniel Kehlmann  
(geb. 1975)  
© ullstein bild –  
Kielmann

## 2. DANIEL KEHLMANN: LEBEN UND WERK

## 2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1975	München	Geburt am 13. 1. als Sohn des Fernseh- und Theaterregisseurs und Schauspielers Michael Kehlmann und der Schauspielerin und Malerin Dagmar Mettler	
1981	Wien	Umzug der Familie nach Wien Besuch des Kollegiums Kalksburg, einer Jesuitenschule	6
1993		Schulabschluss und Beginn des Studiums der Philosophie und Germanistik an der Universität Wien	18
1997		Erscheinen seines Romandebüts <i>Beerholms Vorstellung</i> , für den er 1998 den Förderpreis des Kulturkreises beim Bundesverband der Deutschen Industrie erhält.	22
2000		Stipendium des Literarischen Colloquiums in Berlin	25
ab 2001		Veröffentlichung weiterer Erzählungen, Romane, Novellen und Essays Poetikdozent an verschiedenen Universitäten (u. a. in Mainz, 2001; Wiesbaden, 2005/06; Göttingen, 2006)	26
2003		Förderpreis des Österreichischen Bundeskanzleramtes	28
2005		<b>Erscheinen des Romans <i>Die Vermessung der Welt</i></b> , sein bisher erfolgreichstes Werk, für das er 2005 den Candide-Preis des Literarischen Vereins Minden erhält.	30
2006		Verleihung des Preises der Konrad-Adenauer-Stiftung und des Kleist-Preises	31

## 2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
2007		Verleihung des WELT-Literaturpreises für <i>Die Vermessung der Welt</i>	32
2008		Verleihung des Thomas-Mann-Preises	33
2009		Erscheinen seines Romans <i>Ruhm</i> . Kehlmanns Eröffnungsrede bei den Salzburger Festspielen des deutschen Regietheaters, ein Kritik am Regietheater, löst Diskussionen aus.	34
2011		Uraufführung des Stückes <i>Geister in Princeton</i> im Schauspielhaus Graz	36



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Interpretation zu Kehlmann, Daniel: Die Vermessung der Welt*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

